

Inhaltsverzeichnis

Warum in Neustadt-Eberswalde keine Ratzen mehr sind	3
--	----------

[<<< zurück](#) | [Sagenbuch des Preussischen Staates - Die Marken](#) | [weiter >>>](#)

Warum in Neustadt-Eberswalde keine Ratzen mehr sind

Beckmann, Th. III. S. 828. nach Wegner, Meletemata philosophica. Danzig, 1699, S. 46 etc.

Nach einem Bericht des Bürgermeisters Daniel Dobritz zu Neustadt-Eberswalde hat es in früherer Zeit in der Kornmühle daselbst viele Ratzen gegeben, die daselbst auch großen Schaden angerichtet haben; es hat sich aber um diese Zeit, um das Jahr 1606-7, ein gewisser Mai bei dem Rathe angegeben und sich erboten, dieses Ungeziefer wegzubringen, dergestalt, daß hinführo, so lange die Mühle stehen würde, sich nimmermehr keine Ratze darin aufhalten sollte, hat auch eher keinen Groschen begehrt, bis ein Jahr hernach, wenn er seine Probe würde gethan und dieses Ungeziefer weggeschafft haben, bevor dann 10 Thlr. gefordert, welche ihm auch versprochen worden, und hat ihm der Rath sofort 2 Thlr. darauf bezahlt. Hierauf hat er etwas in die Mühle gelegt, auch sonst etwas an einem verborgenen Orte versteckt. Worauf des folgenden Tages sich die Ratzen haufenweise aus der Mühle gemacht und mit Verwunderung aller den dortigen Fluß, die Finow, hinuntergeschwommen sind, welches auch ihm, Bürgermeister Dobritzen, etliche alte Männer erzählt, daß sie die Wegschwimmung mit Augen angesehen hätten. Nach Verfließung des Jahres ist der Mann wiedergekommen und hat die übrigen ihm versprochenen 8 Thlr. abgefordert. Es sind auch nach der Zeit keine Ratzen weder in der Stadt noch in der Mühle mehr zu spüren gewesen. Man ist nun aber ungewiß, ob dies von verbotenen Künsten hergerührt oder ob natürliche Ursachen vorhanden gewesen, denen man dies beilegen können. Man hat aber vermuthet, daß es daher käme, weil daselbst viele Böcke und Ziegen gehalten wurden, deren Geruch diese Kreaturen nicht vertragen konnten und daher den Ort meideten, wie denn auch sonst die Ziegenböcke hin und wieder bei den Pferden gehalten werden und als Ursache davon insgesamt angegeben wird, weil die Pferde bei diesen Thieren wohl gedeihen.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 98; www.zeno.org*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [markbrandenburg](#), [eberswalde](#), [finow](#), [ratte](#), [1606](#), [v1](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchpreussen1-094&rev=1709734746>

Last update: **2025/01/30 11:12**

